

# **Karriere, Kinder, Kohle - Gender und Arbeit im Ruhrgebiet 22. - 26.03.2010**

*Ein Projekt des Essener Kollegs für Geschlechterforschung in Kooperation mit dem Gleichstellungsbüro, dem Institut für Soziologie und der Fakultät für Bildungswissenschaften der Universität Duisburg-Essen.*

## **Leitung**

Lisa Mense, Gleichstellungsbüro (Ansprechpartnerin) [lisa.mense@zv.uni-due.de](mailto:lisa.mense@zv.uni-due.de)

## **Weitere Mitarbeiter**

Linda Wotzlaw, Essener Kolleg für Geschlechterforschung.  
Tel: 4931 [linda.wotzlaw@uni-due.de](mailto:linda.wotzlaw@uni-due.de)

## **Kurzbeschreibung**

Die Veranstaltung ist eine Kombination von Vorträgen und Diskussions- und Workshopgruppen zum Thema Gender und Arbeit im Ruhrgebiet. Mit dem methodischen Konzept einer Zukunftswerkstatt wird ein Spannungsbogen gesichert, in dem über drei Phasen, Kritik – Vision – Verwirklichung, vielfältige Kommunikation, Themenentwicklung und Vernetzung möglich werden. Die Relevanz von Gender in der Gesellschaft und im Leben jedes einzelnen Menschen wird so nicht nur deutlich, sondern die Teilnehmenden entwerfen selbst konstruktive Handlungsansätze, die den Perspektiven Ruhrgebiet 2030 Gewicht verleihen sollen.

## **Leitfrage**

*Wie kann/sollte das Ruhrgebiet in 20 Jahren aussehen in Bezug auf Gender und Arbeit?*

## **Zielgruppe**

Interessierte aus dem universitären und außeruniversitären Bereich.

Anmeldung bis zum 7. März unter:  
[http://www.uni-due.de/kulturhauptstadt/anmeldung\\_fruehjahrsakademie.php](http://www.uni-due.de/kulturhauptstadt/anmeldung_fruehjahrsakademie.php)

Tagungsbeitrag: 100 € /für Studierende 60 €  
Verpflegung, Transport und Eintrittsgelder sind darin enthalten.

PROGRAMM:

**Montag, 22.3. Campus Duisburg, LB 104, Lotharstraße**

9.30-17 Uhr Auftaktveranstaltung mit Empfang und Vorträgen

## **Dienstag, 23.3. Campus Duisburg (Raumangabe folgt)**

WissenschaftlerInnen setzen an diesem Tag durch ihre Input-Vorträge Impulse zu wichtigen Aspekten des Themas Gender und Arbeit. Sie werden „streitbarer“ Ausgangspunkt sein, um in Werkstatt-Atmosphäre gemeinsam mit den ca. 30 Teilnehmenden Zukunftsperspektiven und Strategien „Ruhrgebiet 2030“ zu diskutieren und zu entwickeln.

In wechselnden Tischgruppen finden nach den Input-Vorträgen Fragen und Weiterentwicklung der Themen Zeit und Raum.

Moderation: Petra Eickhoff

Mehr Informationen zur Zukunftswerkstatt und Moderation erhalten Sie hier: <http://www.zwteam.de/profil-2009.html>

9.30 – 10.30 Uhr Begrüßung, Einstimmen und Beginnen

Teilnehmende lernen sich kennen mit ihren Beweggründen und Erfahrungen im Thema Gender und Arbeit.

10.30 – 11.30 Uhr Dr. Anne Goedicke  
*Arbeitsmarkt, Lebensführung, Familie*

12.00 – 13.00 Uhr Dr. Claudia Weinkopf  
*Frauen und Männer im Niedriglohnsektor*

13.00 – 14.00 Uhr Pause

14.00 – 15.00 Uhr Dr. Michaela Harmeier und Stephanie Kurbjuhn  
*Hat Pädagogik ein Geschlecht? – Männer und Frauen in pädagogischen Berufen*

15.00 – 16.00 Uhr Dr. Elke Theile  
*Perspektiven einer genderbezogenen Organisationsberatung unter besonderer Berücksichtigung des demographischen Wandels im Ruhrgebiet für intergenerative und multikulturelle Bildungsprozesse*

16.30 – 18.00 Uhr Kritisches Potenzial:

Probleme, Schwierigkeiten, Hindernisse werden themen- und Inputbezogen benannt, gefiltert und abschließend positiv gewendet, um dem Thema Gender und Arbeit eine zukunftsweisende Richtung zu geben.

## **Mittwoch, 24.3. Exkursion nach Dortmund**

8.30 Uhr Abfahrt in Essen (Bus)

9.00 Uhr Ankunft DASA

9.15 – 10.15 Uhr Sonderausstellung „Weil wir Mädchen sind“

*Pause*

10.45 – 12.15 Uhr Führung durch die Dauerausstellung

*12.15 – 13.30 Uhr Mittagessen*

13.30 – 15.30 Uhr Nachbereitung:

Dr. Uta C. Schmidt: Vortrag Gender und Arbeit in der Geschichte des

Ruhrgebiets

Diana Lengersdorf: Vortrag Männer und Arbeit

(je 30 min. + 15 min. Fragen)

15.30 – 17.30 Uhr Frauenstadtrundgang über den Ostfriedhof (2 Stunden)

**Donnerstag, 25.3. Campus Essen (Raumangabe folgt)**

9.30 – 10.00 Uhr Einstimmen und Beginnen

10.00 – 13.00 Uhr Kreatives visionäres Potenzial:

Die Teilnehmenden entfalten ihre Zukunftsvisionen. Die Themenstränge der Input-Vorträge werden aufgegriffen und mit künstlerischen Mitteln gearbeitet, um ungewöhnliche (Ein-)Blicke in das Thema Gender und Arbeit zu gewinnen. In der anschließenden „Übersetzung und Deutung“ entwickeln die Teilnehmenden gemeinsam neue Handlungsansätze.

*13.00 – 14.00 Uhr Pause*

14.00 – 18.00 Uhr Handlungspotenziale und Verabredungen:

In der dritten Phase der Zukunftswerkstatt geben die Teilnehmenden den

Zukunftsperspektiven Gender und Arbeit im Ruhrgebiet 2030 ein konkretes Gesicht.

Sie treffen Verabredungen, die über die Abschlusspräsentation hinaus ihre Wirkungen entfalten sollen.

**Freitag, 26.3. Campus Essen, S05 T00 B08**

9.30 – 12.30 Uhr Abschlusspräsentation der Gruppen

Abschlussveranstaltung mit Podiumsdiskussion bis 17 Uhr